

### Einundfünfzigstes Kapitel.

Peter kommt um sein Kommando, weil sein Schiff mit dem Kiel nach oben kommt. — Eine Kreuzfahrt auf einer Leefegelspire, mit einem Haifisch in prospectu. — Er selbst und die Mannschaft finden mit diversen fliegenden Fischen Unterkauf auf einem Negerboot. — Peter ersteht als neuer Mensch, indem er einen neuen äußern Menschen anzieht.

Wir segelten ohne weiteres Abenteuer nach Barbadoes, und waren, unter leichter Brise steuernd, etwa noch zehn Meilen von der Bucht entfernt. Ich begab mich nach der Kajüte hinunter in der Erwartung, am andern Morgen vor der Frühstückszeit vor Anker zu liegen. Es ward eben Tag, als ich darüber plötzlich aus dem Schlafe aufuhr, daß ich kopfüber aus meinem Bettgestell auf Deck geworfen ward, nach der andern Kajütenseite hinüber, und das Rauschen von Wasser vernahm. Ich sprang auf. Ich wußte, daß der Schoner auf den Deckballenenden lag, und gewann das Deck. Meine Annahme erwies sich als richtig: er war gestülpt worden durch das, was man „eine weiße B<sup>o</sup>“\*) nennt, und mußte binnen zwei Minuten sinken. Alle Mann waren an Deck. Manche in Kleidern, die anderen gleich mir im Hemd. Swinburne stand achter; er hielt eine Art in der Hand, und hieb das Tadelwerk von der Leefegelspire. Ich sah, was er im Schilde hatte, ergriff ein zweites Beil und hieb die Gassellau und das kleine Gangspill vom Mast. Wir hatten keinen andern Weg. Unser Boot war unter Wasser, da es an der Leewärtsseite aufgehißt worden war.

Alles dies war jedoch das Werk von zwei Minuten, und ich konnte mich in diesem Augenblicke des Gedankens nicht erwehren, durch welche geringfügigen Umstände ein Menschenleben verloren oder gerettet werden kann. Hätte die Art nicht glücklicherweise am Spill gelegen, so würde ich nicht imstande gewesen sein, die Gassellau abzuhauen, Swinburne würde dazu nicht mehr Zeit gehabt haben, und die Leefegelspire würde mit

\*) Kurz anhaltender Windstoß, auch Stoßwind genannt.